

VOLKSWAGEN

AKTIENGESELLSCHAFT



Geschäfts- und IT-Strategien zur nachhaltigen Unternehmensführung am Beispiel des Volkswagen Konzerns

Multikonferenz Wirtschaftsinformatik, Göttingen – Februar 2010
Volker Donnermann

Referent



Volker Donnermann

**Konzern PIO für Steuernde und Unterstützende Prozesse
sowie ITP Governance Marke VW PKW**

**Volkswagen AG
38436 Wolfsburg
Postfach 1668**

Telefon: 49 (0) 5361-896-3363

E-mail: volker.donnermann@volkswagen.de

Multikonferenz Wirtschaftsinformatik Business Intelligence

Enterprise Resource Planning Prof. Matthias Schumann Digital-Business

Vertrauen IT- und Geschäftsstrategien in der **Globalisierung**

Feedback Modularisierung **Kompetenzentwicklung** Social Media

Collaborative Project Management **IT Performance Management / IT-Controlling**

Informationssysteme in der Finanzwirtschaft **Volkswagen 2.0**

Cloud Green IT Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagement **Transparenz**

Integriertes Ertrags-/**Risikomanagement** in automatisierten Geschäftsprozessen

Joy-of-use Automotive Services 2010 **Wertschöpfungsnetzwerke**

Göttingen Enterprise Architecture Management **Flexible Business Processes**

E-Learning M-Learning und **Wissensmanagement** **mit machen**

Warum Nachhaltigkeit?



Fakt 1:
Nachhaltigkeit ist ein Top Thema

Fakt 2:
Nachhaltigkeit ist sehr emotional und ideologisch belegt

Fakt 3:
Nachhaltigkeit ist ein Kapitalmarktthema

Fakt 4:
An Volkswagen werden hohe Erwartungen gestellt

Agenda

1. Der Volkswagen Konzern

- Konzern Portrait

2. Globale Herausforderungen

- Die Zukunft der Mobilität

3. Geschäfts- und IT-Strategie

- Konzernstrategie 2018
- Der IT-Strategieprozess

4. Operationalisierung der IT-Strategie

- Beispiel Konzern Produktdaten-Management
- Beispiel Konzern Treasury Plattform
- Beispiel Hochschulmarketing



Marken

Neun automobile Marken aus sieben europäischen Ländern gehören zum Volkswagen Konzern:



Jede Marke hat ihren eigenständigen Charakter, operiert selbstständig im Markt und trägt somit die volle Verantwortung für ihr Ergebnis und für dessen Veröffentlichung.



Modellübersicht der Volkswagen AG

STAND: 03.01.2008

VOLKSWAGEN PKW

	Fox		New Bora CHINA
	CrossFox BRASILLEN		Bora ARGENTINIEN
	Suran ARGENTINIEN		Bora HS CHINA
	Polo		Eos
	CrossPolo		Scirocco
	Polo Classic ARGENTINIEN		Passat
	Polo Sedan CHINA		Passat Variant
	Gol BRASILLEN		Passat Lingyu CHINA
	Golf		Passat S CHINA
	Golf Plus		Santana Vista CHINA
	CrossGolf		Santana CHINA
	Golf Variant		Touran
	Citi Golf SÜDAFRIKA		CrossTouran
	Golf 4 CHINA		Sharan
	Parati BRASILLEN		Routan NORDAMERIKA
	New Beetle		Passat CC
	New Beetle Cabriolet		Phaeton
	Jetta		Tiguan
	Jetta A2 CHINA		Touareg

AUDI

	A3		A6 allroad quattro
	A3 Sportback		S6
	A3 Cabriolet		S6 Avant
	S3		RS6 Avant
	A4		A8
	A4 Avant		A8 L
	A4 Cabriolet		S8
	S4 Cabriolet		Q7
	RS4 Cabriolet		R8
	A5		TT Coupé
	S5		TT Roadster
	A6		TTS Coupé
	A6 Avant		TTS Roadster

BENTLEY

	Bentley Continental Flying Spur		ibiza
	Bentley Continental GT		ibiza Cupra
	Bentley Continental GTC		Córdoba
	Bentley Arnage		León
	Bentley Brooklands		León Cupra
	Bentley Azure Convertible		Toledo

BUGATTI

	Bugatti Veyron 16.4		Altea
--	------------------------	--	-------

LAMBORGHINI

	Gallardo		Altea XL
	Gallardo Spyder		Altea Freetrack
	Gallardo LP560/4		Alhambra
	Murciélago		
	Murciélago Roadster		
	Murciélago LP 640		
	Murciélago Roadster PL 640		

ŠKODA

	New Fabia		Octavia Combi Tour
	New Fabia Combi		Octavia RS
	Fabia Sedan		Superb
	Octavia		New Superb
	Octavia Combi		Roomster
	Octavia Combi Scout 4x4		Roomster Scout
			Praktik

VW NUTZFAHRZEUGE

	Caddy Kasten		Transporter Kombi
	Caddy Kombi		Transporter Kasten
	Caddy Life		Transporter Pritsche
	Caddy ARGENTINIEN		Kombi BRASILLEN
	Caddy Maxi Kasten		Crafter Kasten
	Caddy Maxi Kombi		Crafter Kombi
	Caddy Maxi Life		Crafter Pritsche
	Saveiro BRASILLEN		Busse BRASILLEN
	California		Worker BRASILLEN
	Multivan		Delivery BRASILLEN
	Caravelle		Constellation BRASILLEN

Nummer 1 in Europa

Der Konzern in Zahlen 2008/2009

Beschäftigte



369,9 Tausend

Produktion pro Arbeitstag



Ø 26.600 Fahrzeuge

Konzern - Gesellschaften



Ca. 400 weltweit



**„Wir wollen unsere Stellung
als ökonomisch und ökologisch
weltweit führender Autohersteller
konsequent ausbauen.“**

***Prof. Dr. Martin Winterkorn,
Vorstandsvorsitzender***

**„Wirtschaftlichkeit und
Beschäftigungssicherung
sind im Volkswagen Konzern
gleichrangige Unternehmensziele.“**

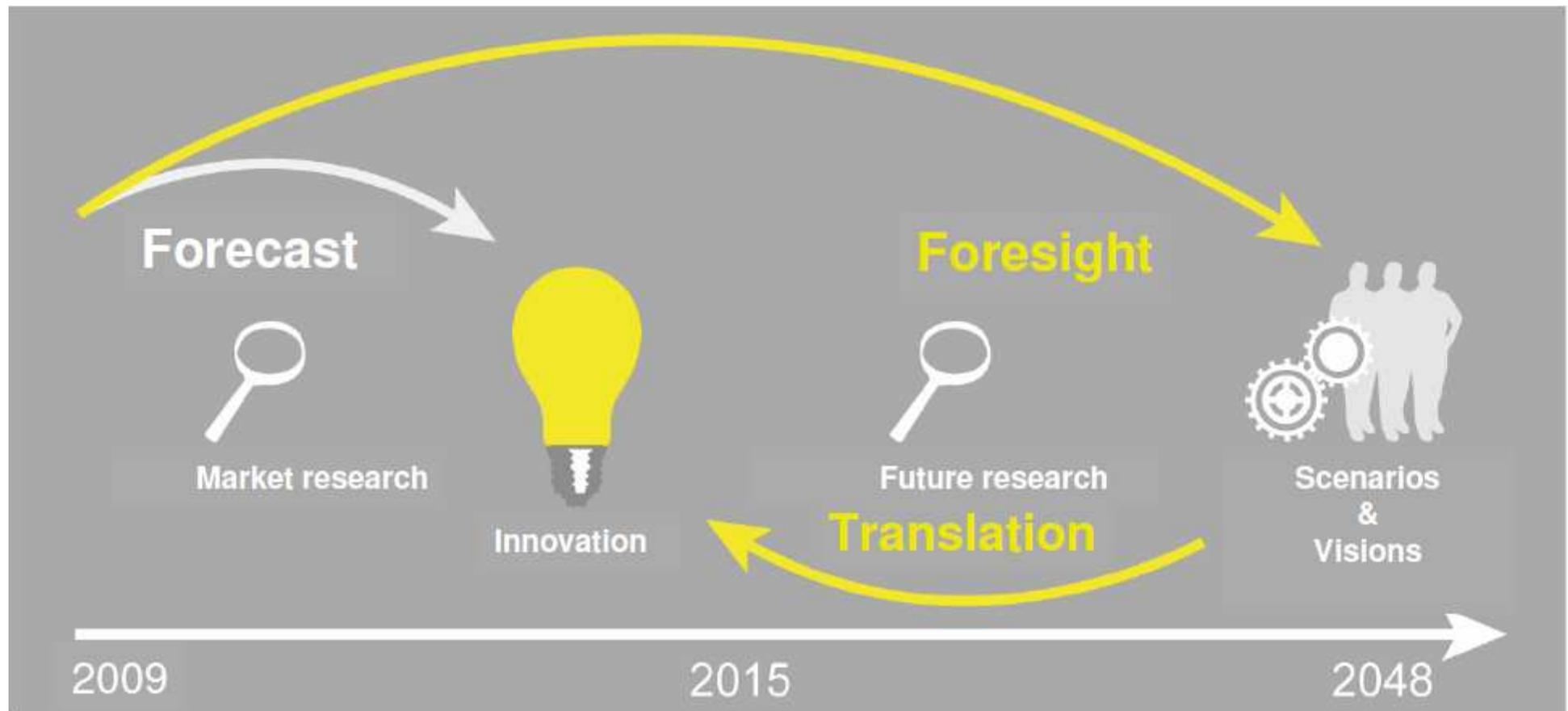
***Bernd Osterloh,
Vorsitzender Gesamt-
und Konzernbetriebsrat***

Agenda

1. Der Volkswagen Konzern
 - Konzern Portrait
2. **Globale Herausforderungen**
 - Die Zukunft der Mobilität
3. Geschäfts- und IT-Strategie
 - Konzernstrategie 2018
 - Der IT-Strategieprozess
4. Operationalisierung der IT-Strategie
 - Beispiel Konzern Produktdaten-Management
 - Beispiel Konzern Treasury Plattform
 - Beispiel Hochschulmarketing



Die Zukunft nachhaltiger Mobilität Global Szenarien und Frühwarnsysteme geben Orientierung



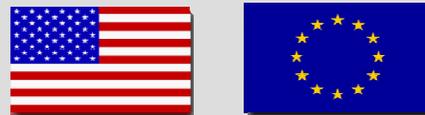
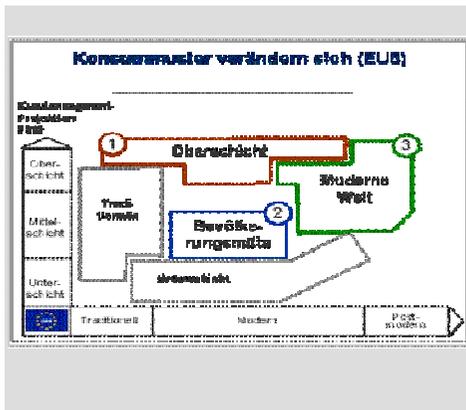
Globale Herausforderungen

Veränderter Konsum

Verbrauchs- und Emissionsregulierungen

Regelkonformität & Risiko-Transparenz

Innovations-
Dynamik der IT



Zero Emission
Vehicle



Weitere
Digitalisierung
aller
Lebensbereiche

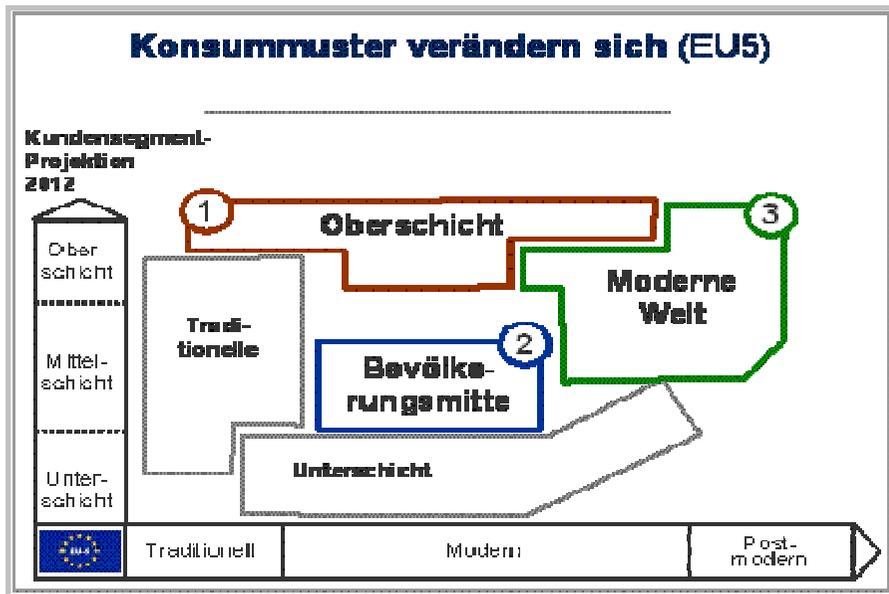


Handlungsempfehlungen

Die Basis von Kaufentscheidungen ändert sich

Understatement – Cheap chic
Eco chic

Großkunden fordern umfassende
u. überprüfbare Darstellung
der Nachhaltigkeit



Intensiver Kunden-Dialog + Neue Produkte



Europa und USA geben den Trend für die Welt vor bei den weltweiten Verbrauchs- und Emissionsregulierungen

Haupttreiber für
CO₂-Reduzierung und Null - Emission



USA

Gesetzgebung:

„Zero Emission Vehicle“ Pflicht

→ Elektrifizierung



**Hybride und
E-Fahrzeuge**

Haupttreiber für
CO₂- Reduzierung



Europa

Gesetzgebung:

Strafzahlungen bei Nichteinhaltung

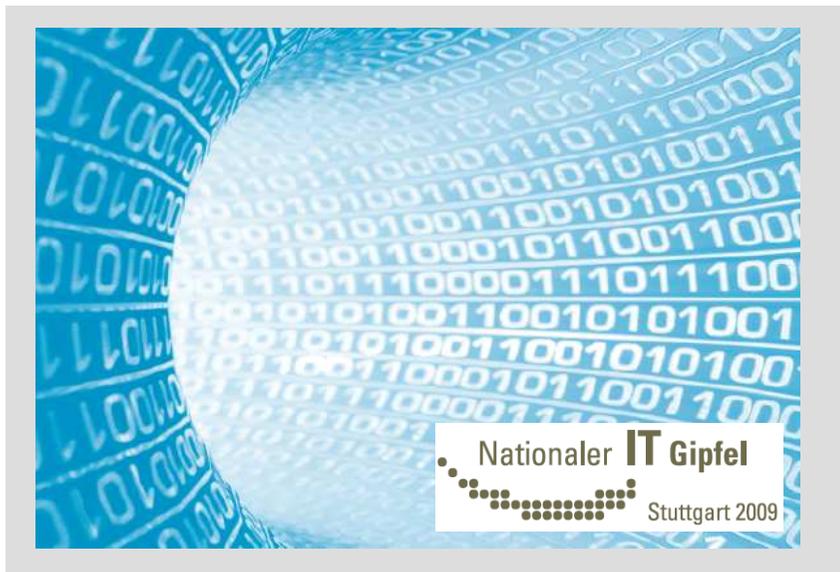
→ CO₂ Maßnahmen



**BlueMotion und
Alternative Antriebe**

Weiterhin hohe Innovations-Dynamik der Informationstechnik

Akzeptanz – Vertrauen
Sicherheit – Effizienz



Auswirkungen auf Gesellschaft und
Wirtschaft sind umfassend global

Sicherheit kritischer Infrastrukturen
hat oberste Priorität

Web2.0 – Kultur
unternehmerisch nutzen

Nachhaltiges IT-Management /
Green IT

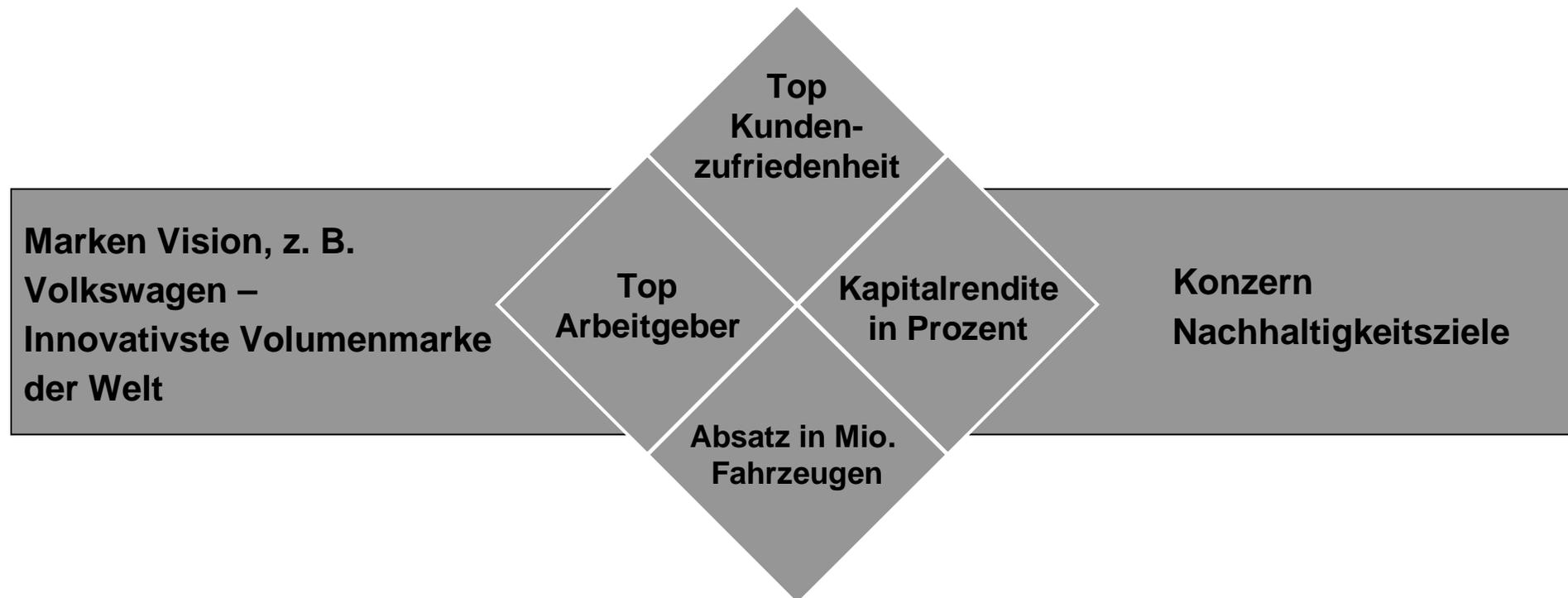
➤➤ IT muss eigene Nachhaltigkeitsstrategien weiterentwickeln

Agenda

1. Der Volkswagen Konzern
 - Konzern Portrait
2. Globale Herausforderungen
 - Die Zukunft der Mobilität
- 3. Geschäfts- und IT-Strategie**
 - Konzernstrategie 2018
 - Der IT-Strategieprozess
4. Operationalisierung der IT-Strategie
 - Beispiel Konzern Produktdaten-Management
 - Beispiel Konzern Treasury Plattform
 - Beispiel Hochschulmarketing



Die Konzernstrategie 2018 beinhaltet die Zieldimensionen Kunde, Absatz, Finanz, Personal und Nachhaltigkeitsziele



Verantwortungsvolle Unternehmensführung – Einhaltung von Regeln und Erreichung konzernweiter Nachhaltigkeits-Ziele



Verantwortungsvolle Unternehmensführung – Status 2009/2010



- ✓ **Volkswagen als Trendsetter:**
Weltweit erster Bericht
eines Automobilherstellers nach
dem Nachhaltigkeits-Reportingstandard
Account Ability 1000

PRICEWATERHOUSECOOPERS 

- ✓ **Volkswagen ist Benchmark**
in sozialer Verantwortung

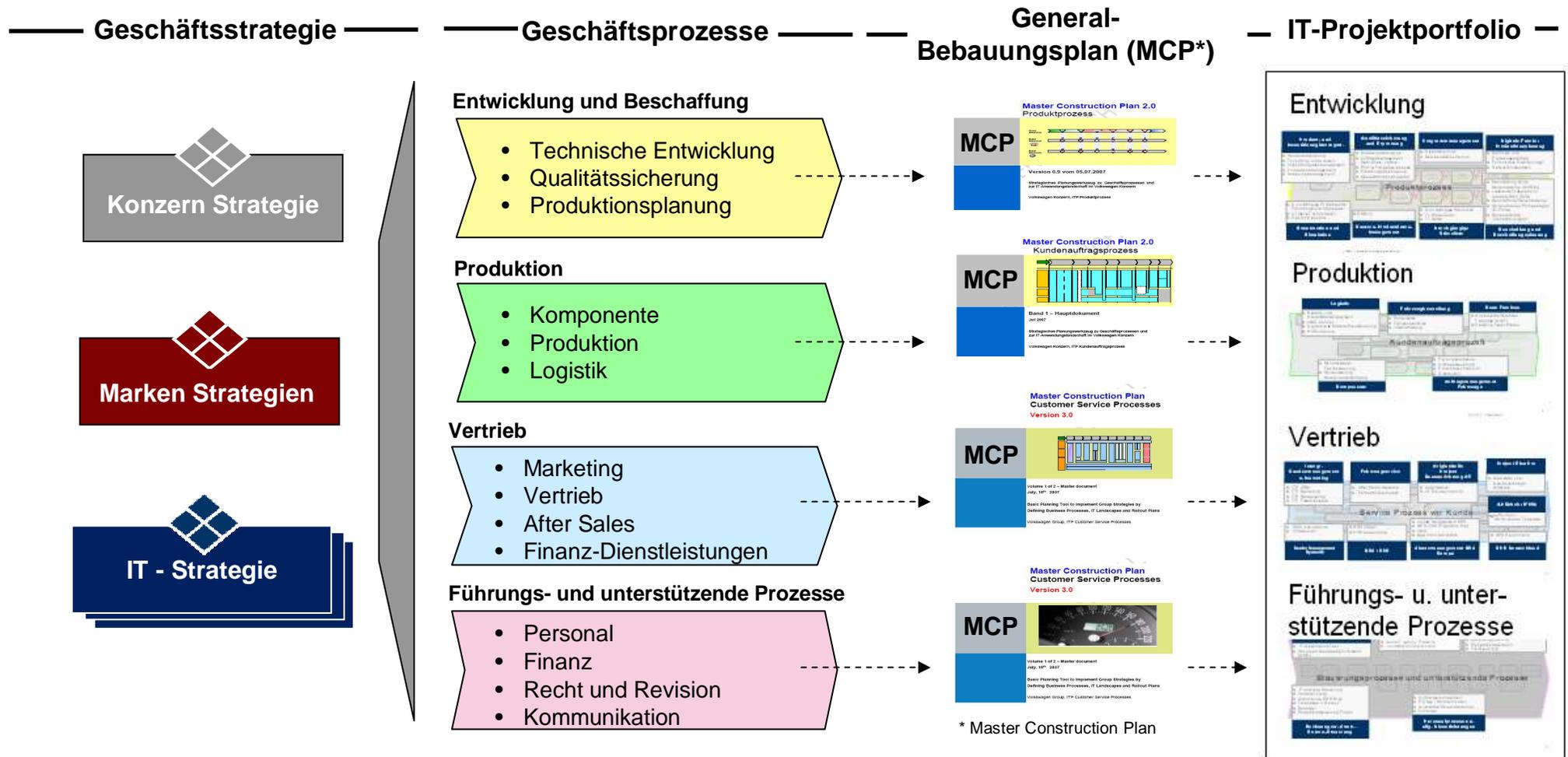
 Dow Jones
Sustainability Indexes 2009

Kernelemente der IT-Strategie

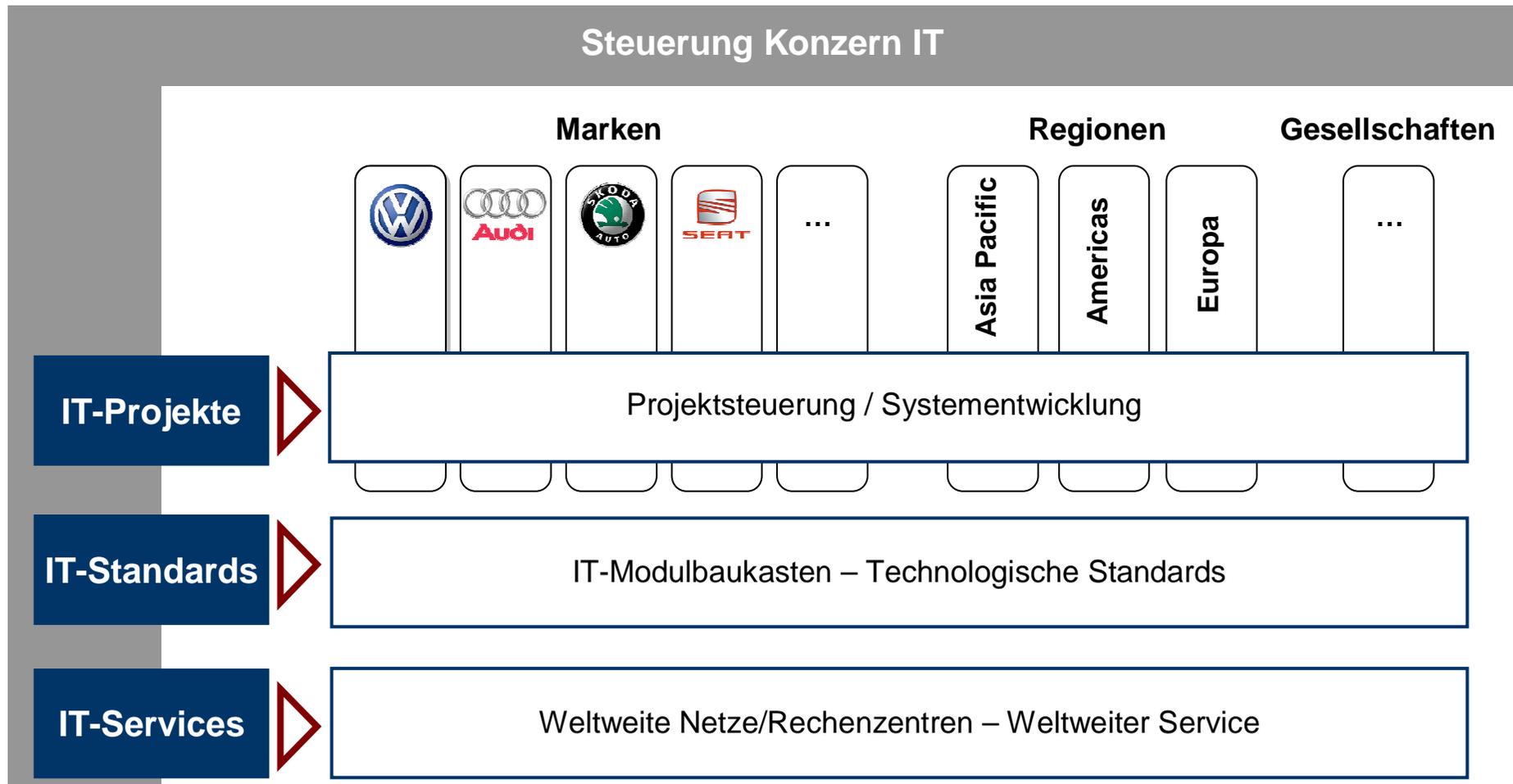
Geschäftsorientierung	Weltweite Steuerung	Konzern Netzwerk	Kompetenz Entwicklung

IT-Technologie Management und IT-Partner-Management

Die IT-Strategie orientiert sich konsequent an den Geschäftsstrategien von Konzern, Marken und Bereichen

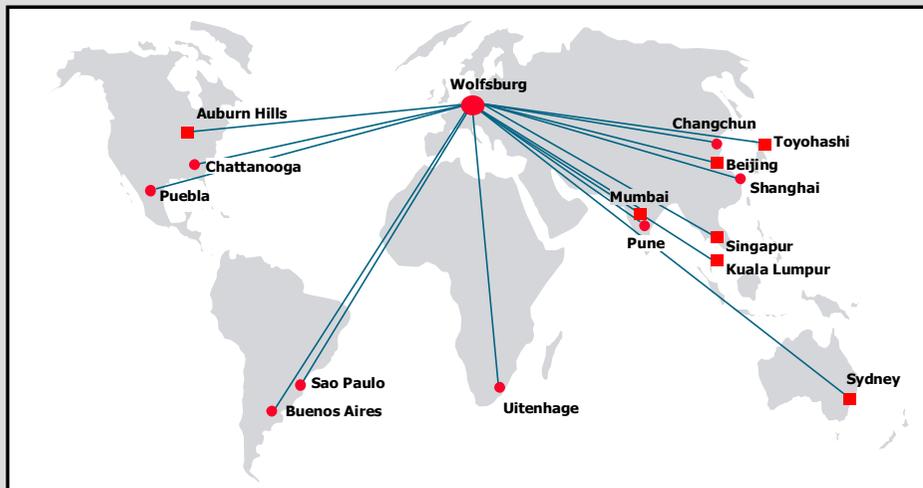


Die Steuerung der IT im Volkswagen Konzern



Volkswagen Konzern – Netzwerk

24 x 365 weltweit online



Vernetzte Kunden und Geschäftspartner

- ca. 40 Mio. Kunden
- ca. 26.000 Lieferanten
- ca. 18.000 Händler

Weltweite Überwachung von unternehmenskritischen Infrastrukturen und Anwendungs-Systemen

Reaktionsschnelligkeit hat Auswirkungen auf mehr als 700.000 Anwender

IT-Kompetenz Entwicklung – Basis Internationale Standards

IT-Steuerung

- Prozessberater
- Portfolio-Manager



IT-Projekte

- Projekt-Manager
- Entwicklungs-Steuerung



IT-Standards

- Projektleiter „Technik“
- IT-Architekt



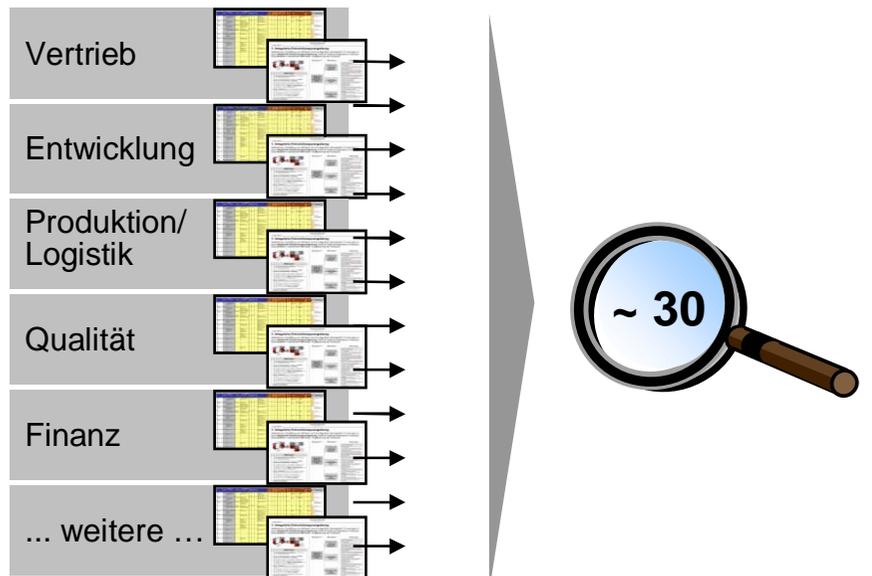
IT-Services

- Servicemanager
- Infrastrukturmanager



IT-Portfolio-Management – Entscheidung von IT-Programmen und IT-Services zur Erreichung der Unternehmensziele

– illustrativ –



Betrachtete potenzielle Risikosysteme:



Innovations-Hebel und IT-Programm Portfolio

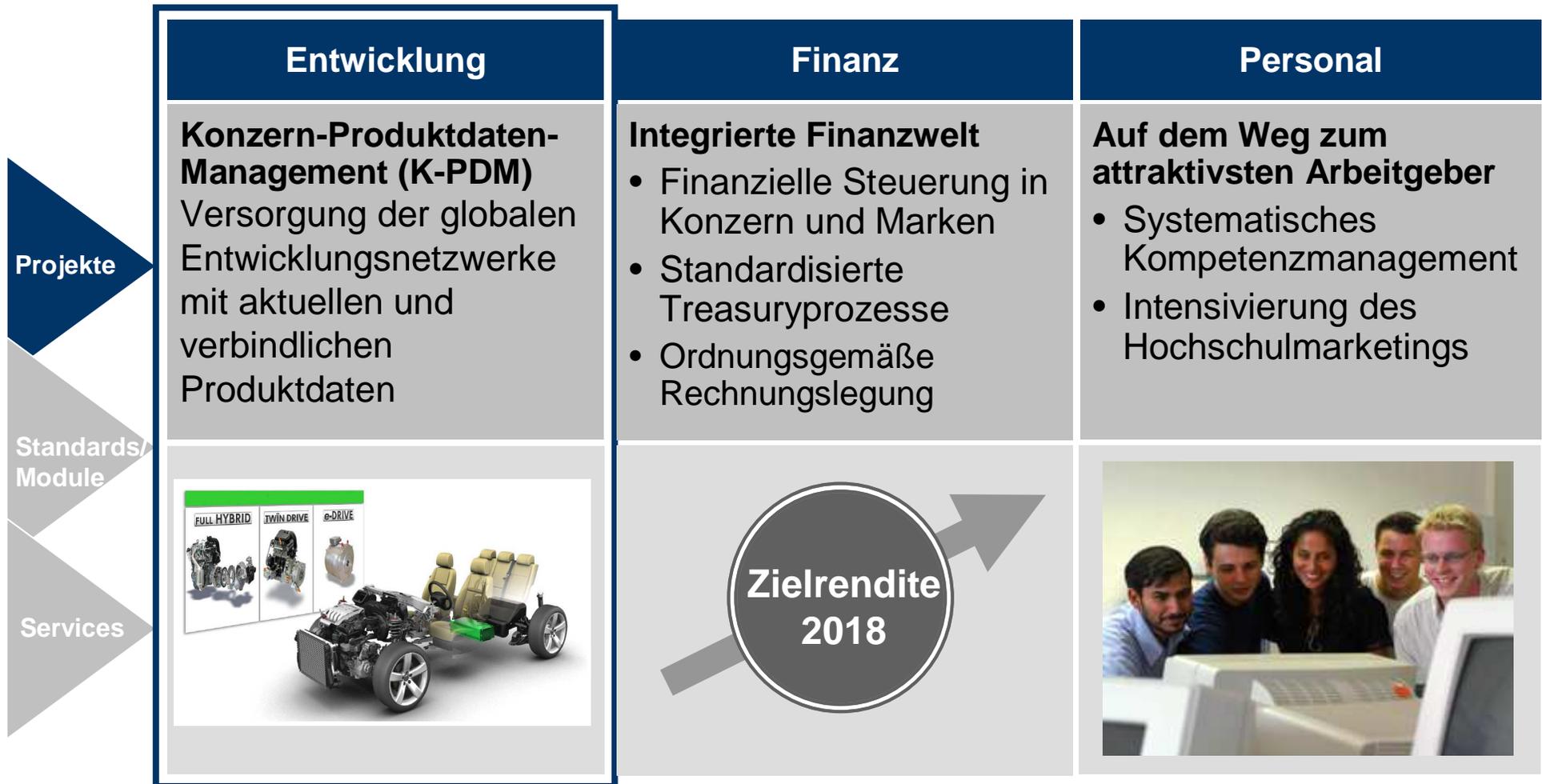
Entwicklung	Finanz	Personal
Konzern-Produktdaten-Management (K-PDM) Versorgung der globalen Entwicklungnetzwerke mit aktuellen und verbindlichen Produktdaten	Integrierte Finanzwelt <ul style="list-style-type: none"> Finanzielle Steuerung in Konzern und Marken Standardisierte Treasuryprozesse Ordnungsgemäße Rechnungslegung 	Auf dem Weg zum attraktivsten Arbeitgeber <ul style="list-style-type: none"> Systematisches Kompetenzmanagement Intensivierung des Hochschulmarketings

Agenda

1. Der Volkswagen Konzern
 - Konzern Portrait
2. Globale Herausforderungen
 - Die Zukunft der Mobilität
3. Geschäfts- und IT-Strategie
 - Konzernstrategie 2018
 - Der IT-Strategieprozess
- 4. Operationalisierung der IT-Strategie**
 - Beispiel Konzern Produktdaten-Management
 - Beispiel Konzern Treasury Plattform
 - Beispiel Hochschulmarketing



IT-Programmbeispiel: Konzern-Produktdaten-Management



Produktentwicklungs – Strategie

Innovative Produkte – Unfallfreier Verkehr – Null Emissionen

**Vollständiges Produktportfolio
und vielfältige Antriebsstrategie**

Hohe Kundenzufriedenheit

**Durchgängiger Elektronikprozess
für Produkt-Innovationen**

Produktkostenreduzierung

**Höhere Prozess- und
Produktqualität**

Ganzheitliche Projektsteuerung



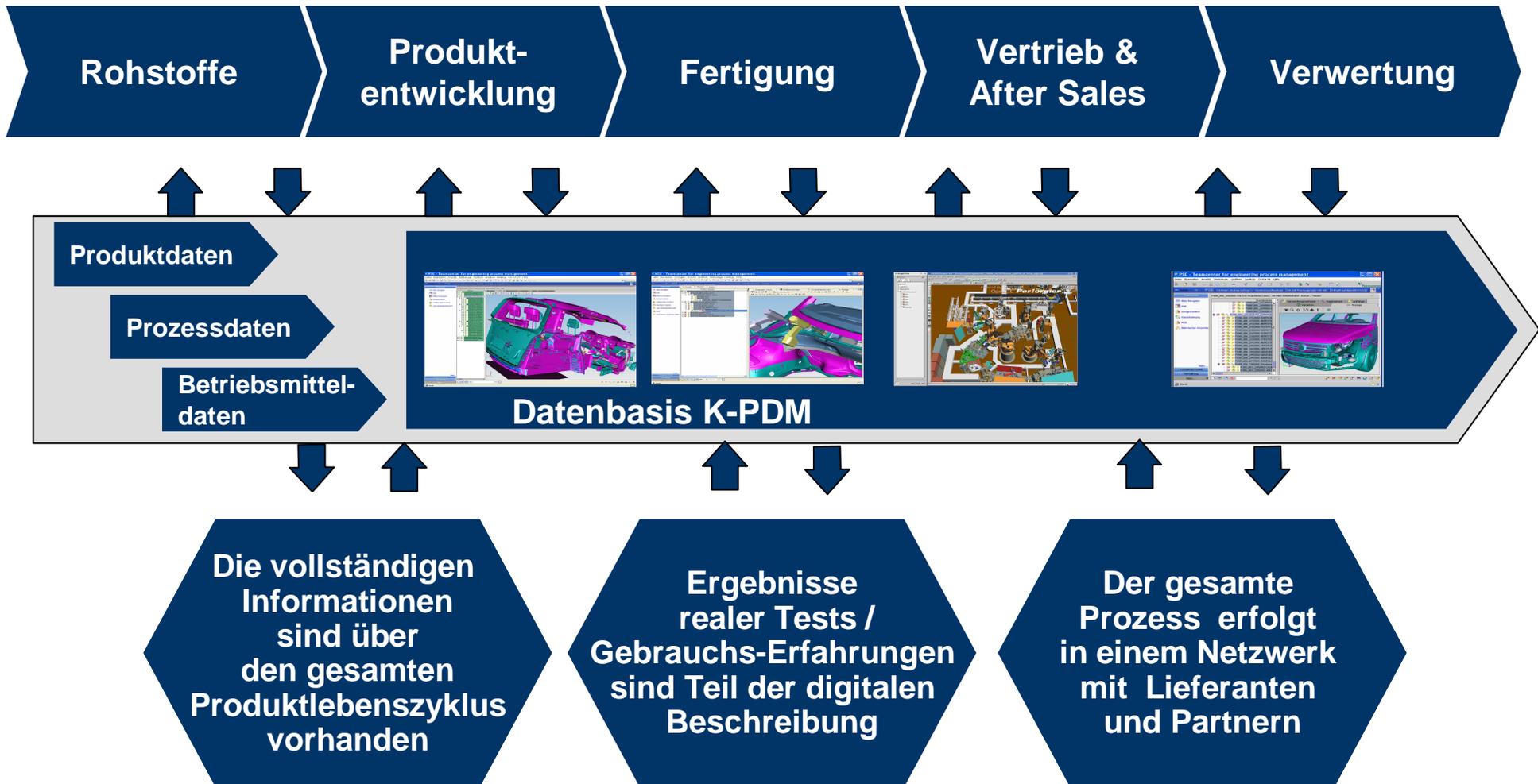
IT-Anforderungen aus der Produktentwicklung Integriertes Konzern – Produktdaten – Management

Anforderung:

1. Wir wissen **zu jedem Zeitpunkt** im **Produktprozess verbindlich** wo das **Fahrzeug** mit **Produktreife**, **Prozess-Produktivität** und **Kosten** steht
2. Durchgängiger Datenfluss über alle Prozesse und Marken zur **Virtuellen Absicherung** von Produkt – Prozess – Fabrik
3. **Konsolidierung der Prozess- und Systemlandschaft**



Integriertes Konzern – Produktdaten – Management über den gesamten Lebenszyklus



K-PDM – Datenbasis für innovative Produkte

Anforderungen

- Technische Produktbeschreibung



VW L1
< 50 CO₂ g/km

Elektronikprozess

- Produktinnovationen



Innovative Produkte
für eine
nachhaltige Mobilität

Stücklisten-Integration

- Fahrzeugstruktur



Freigabe

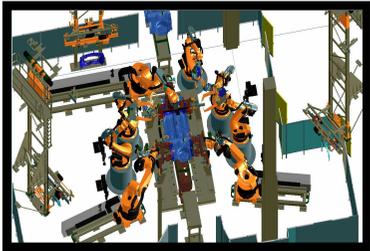
- Digitale Quality Gates



K-PDM – Datenbasis für die Digitale Fabrik

Karosseriebau

- Vereinheitlichung Karosseriebau



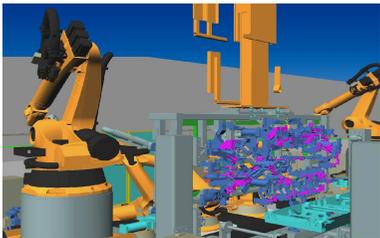
Industrial Engineering

- Ergonomiebewertung nach EAWS



Virtuelle Inbetriebnahme

- Virtuelle Absicherung von Anlagen



Schulung

- Frühzeitige Mitarbeiterschulung



**Die reale Fabrik wird erst gebaut,
wenn Ergonomie, Stückzahl
und Qualität
in der Digitalen Fabrik
nachgewiesen sind**

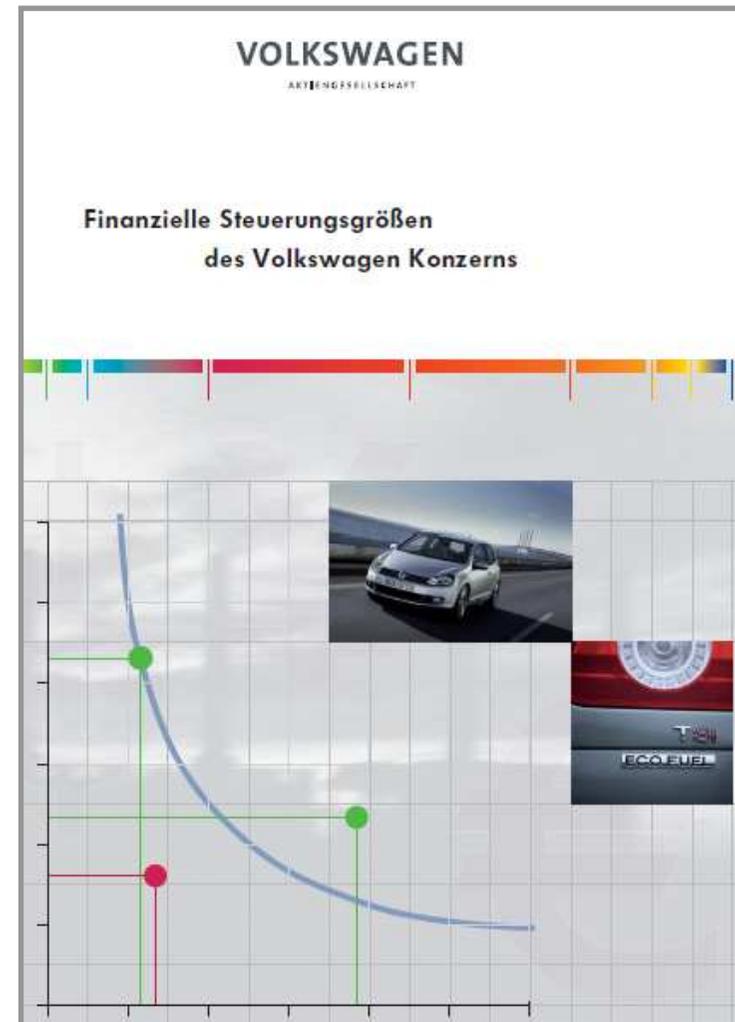
IT-Programmbeispiel: Integrierte Finanzwelt



Wertorientierte Unternehmenssteuerung

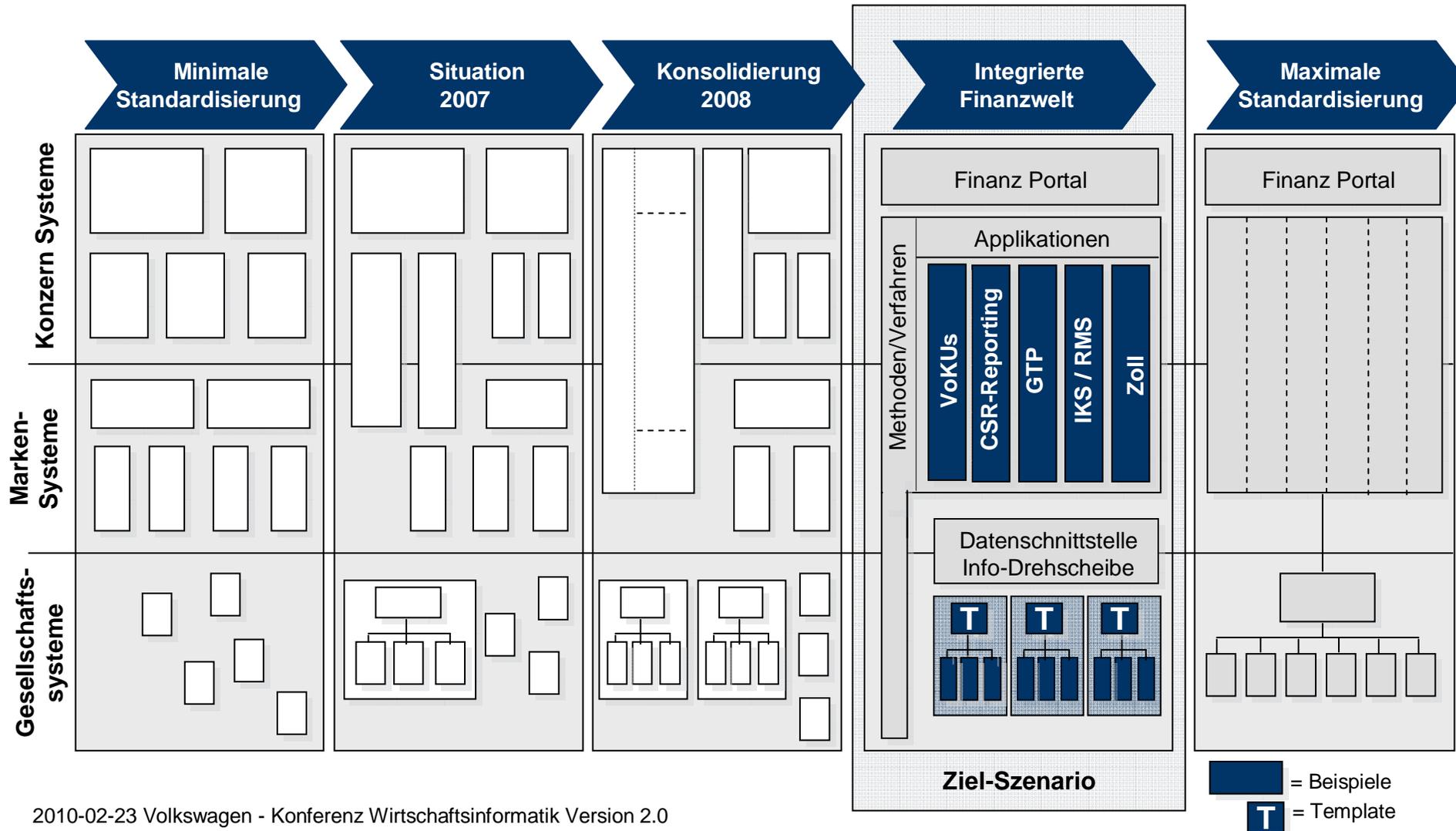
Für die Finanz ergeben sich **drei Schwerpunkte**, um die gesetzten Ziele zu erreichen:

1. **Durchgängige finanzielle Produkt- und Unternehmenssteuerung** von den **Gesellschaften**, über die **Marken, Teilkonzerne** bis zum **Konzern**
2. **Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit** der internen und externen **Rechnungslegung**
3. **Standardisierung, Optimierung und Zentralisierung von Finanzprozessen** über den **gesamten Konzern**

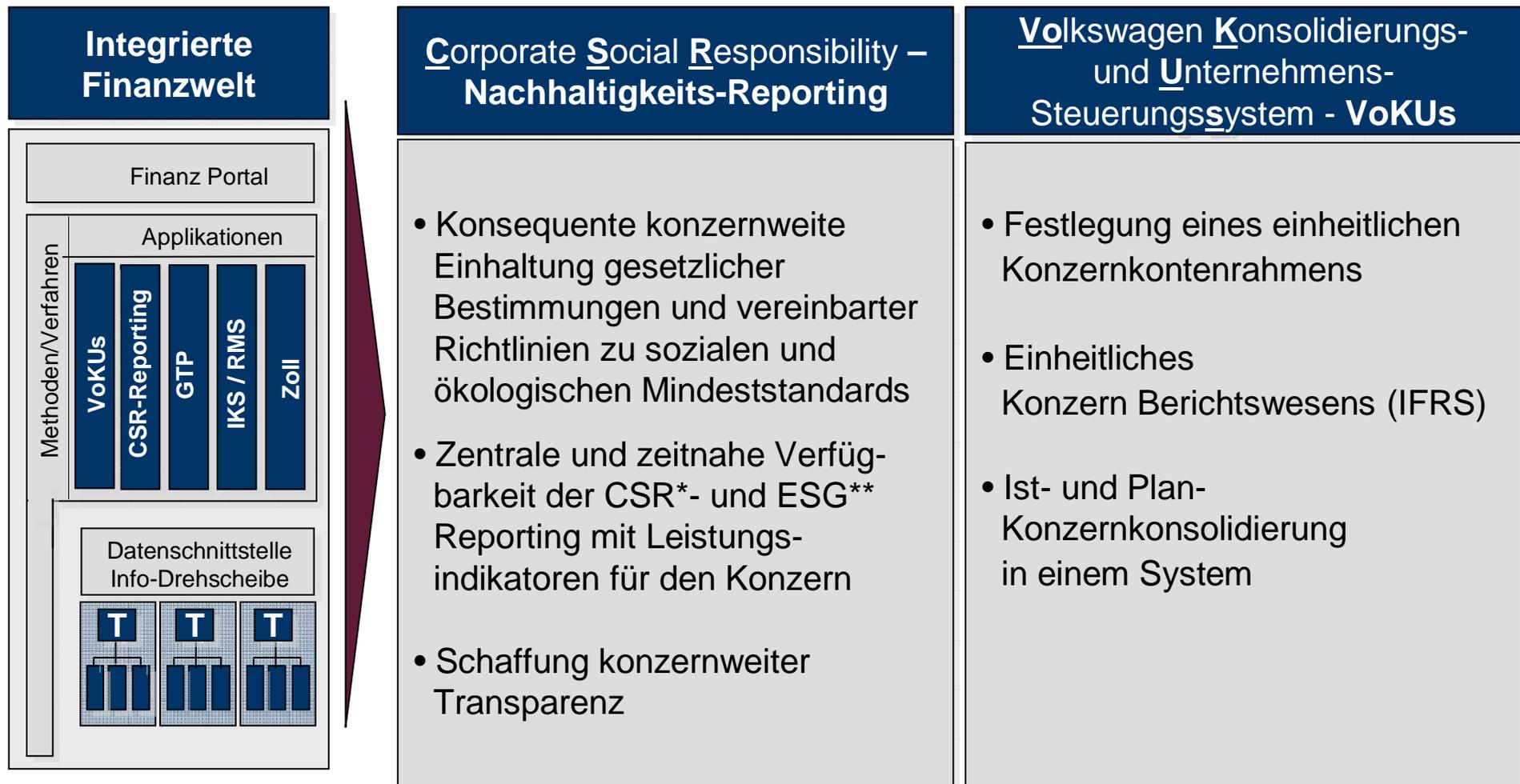


Finanzstrategie und IT-Anforderungen

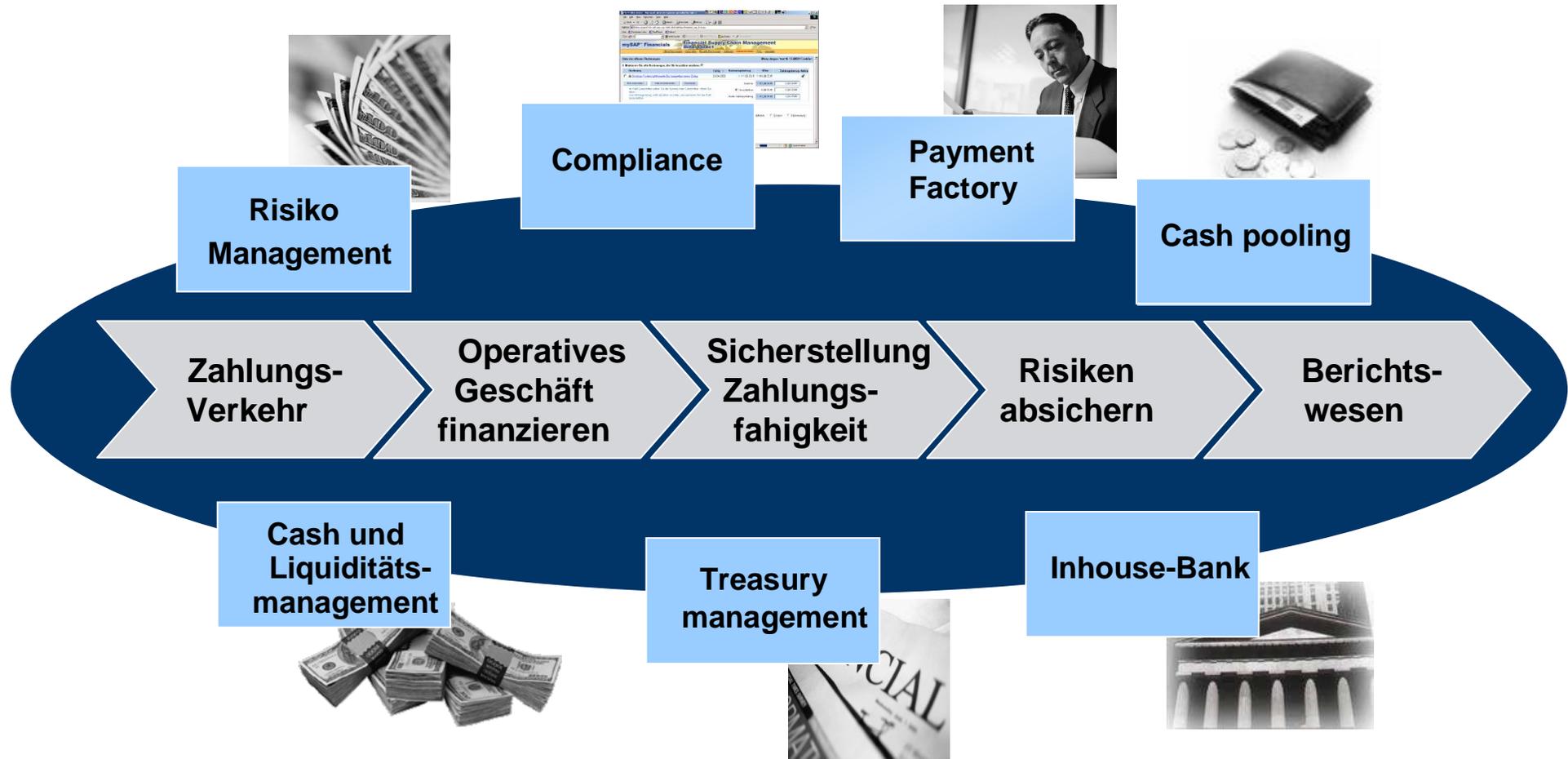
Integrierte Finanzwelt zur wertorientierten Unternehmenssteuerung



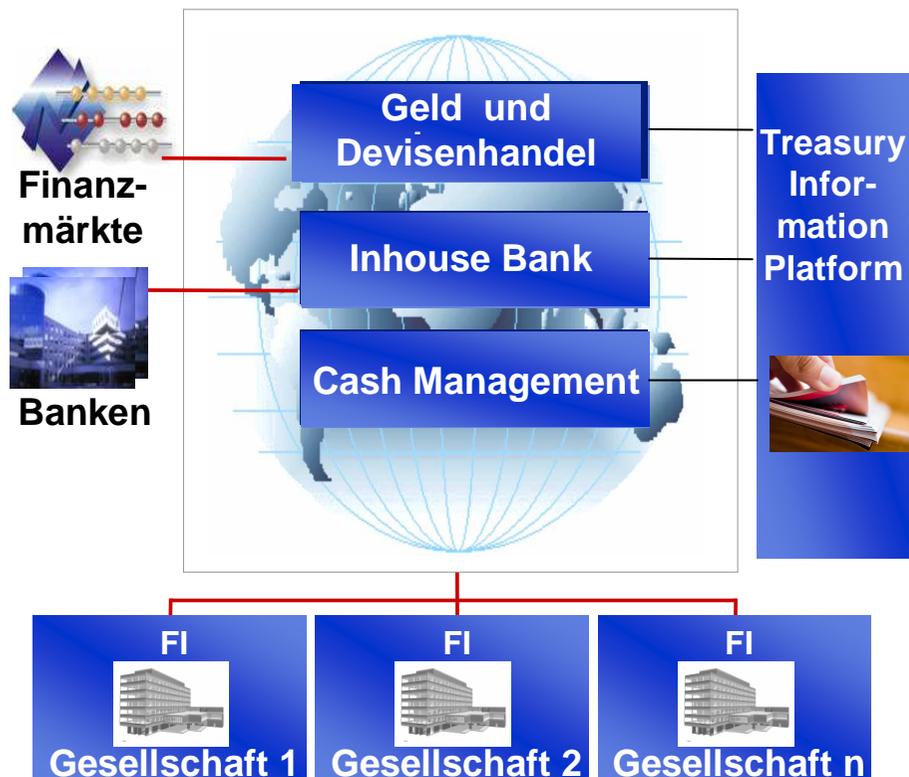
IT-Lösungen für eine integrierte Finanzwelt



Zentrale und risikotransparente Steuerung des Konzern-Finanzmanagement mit der Global Treasury Platform

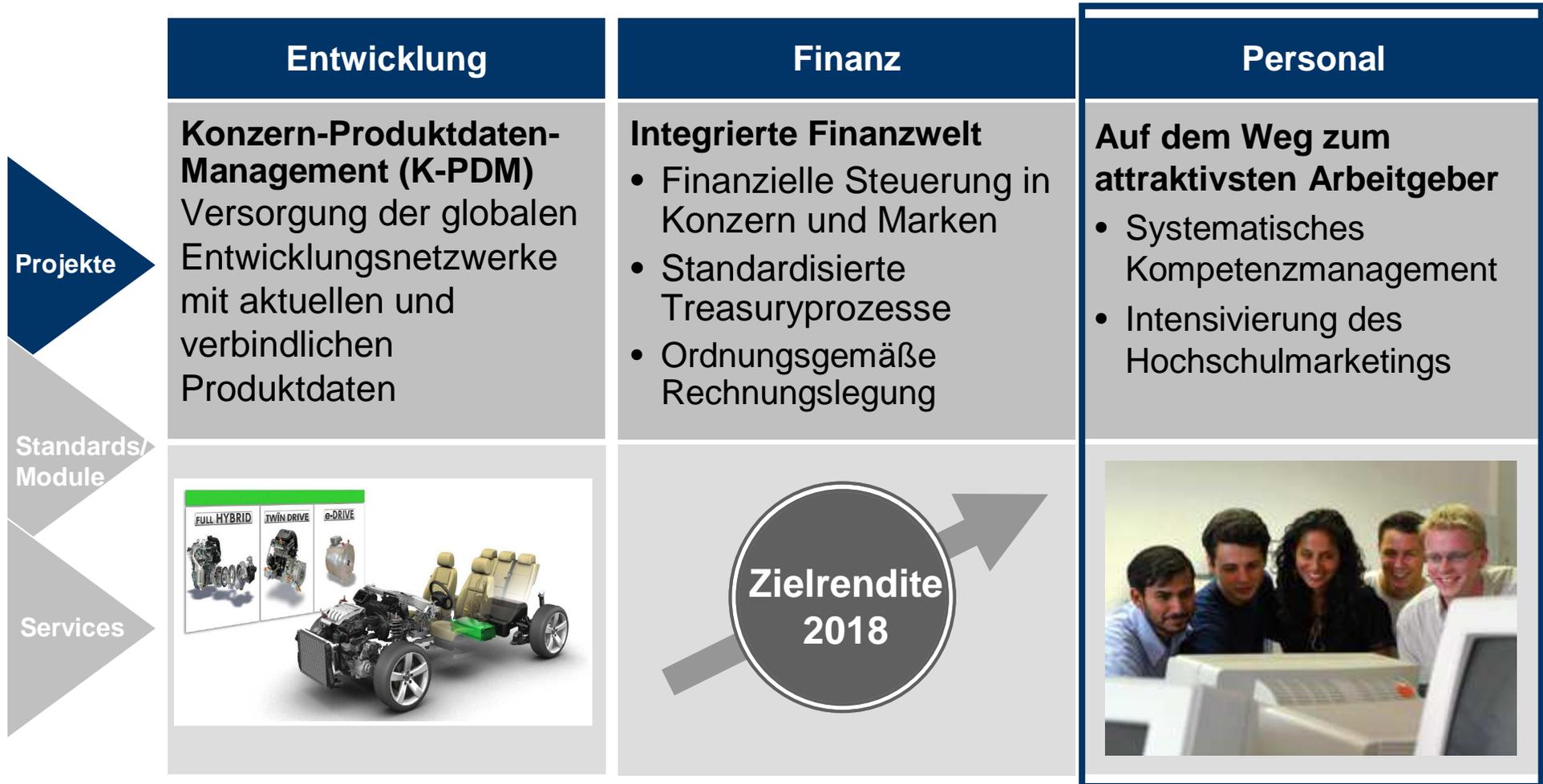


Global Treasury Platform (GTP): Transaktionsvolumen



- ▶ über 50 Mrd. € Handelsvolumen
- ▶ 160 Konzerngesellschaften angeschlossen
- ▶ 450.000 Personalzahlungen
- ▶ Harmonisierung und Standardisierung der konzernweiten Zahlungsprozesse
- ▶ Abbildung einer Paymentfactory als Konzept einer Inhouse-Bank

IT-Programmbeispiel: Top-Arbeitgeber



Personalstrategie: Top Arbeitgeber Mit Kompetenz, Engagement und Fitness zur Spitzenmannschaft

1. Nachwuchsförderung

Talente entdecken, fördern und binden

2. Leistungsorientierte Vergütung

Langfristige Mitarbeiterbindung erhöhen
Verknüpfung von Unternehmenszielen mit
persönlichen Leistungszielen

3. Stimmungsbarometer

Jeder Mitarbeiter kann seine Meinung zum
Unternehmen und zu seiner Arbeitssituation
äußern und damit die Verbesserung mitgestalten

4. Prävention und Gesundheitsförderung

Umfassendes Gesundheitsmanagement
für alle Mitarbeiter

Kompetenz



Engagement



Fitness



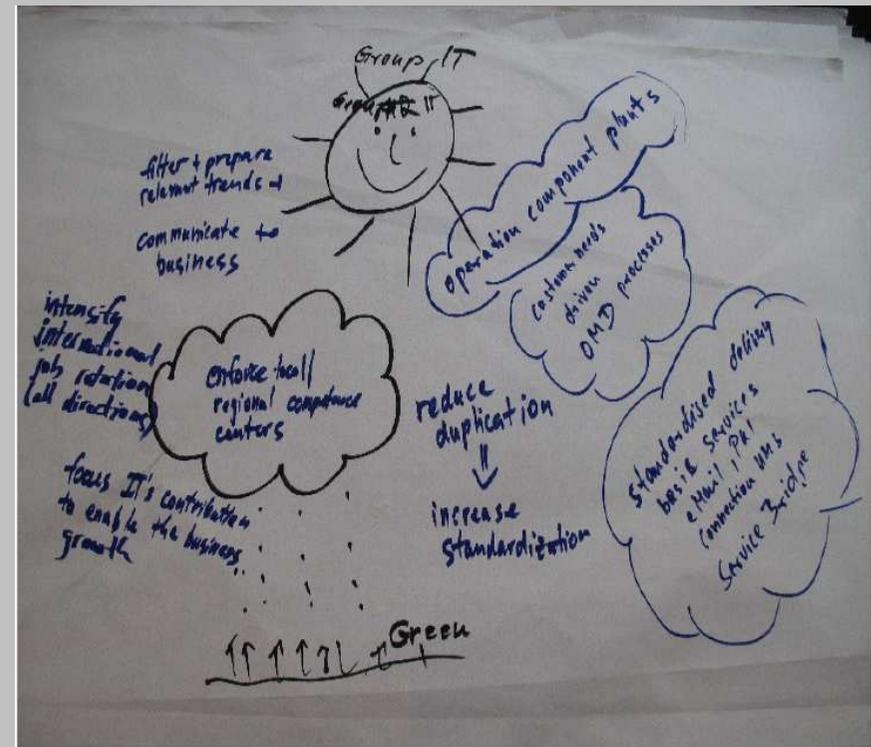
IT Kompetenz-Netzwerk

Diskussion der Herausforderungen aus mehreren kulturellen Perspektiven

IT World Cafe



Themen, z. B. Green IT



AutoUni – Institut für Informatik

Aktuell Fokus auf 5 Themenschwerpunkte:

Open Innovation

- Enterprise 2.0 / Volkswagen 2.0

Management von Geschäfts- und IT-Strategien

- Anforderungsmanagement
- Cloud Computing
- Green IT

Sicherheit und Vertrauen

- Rechtliche Aspekte zu Web 2.0
- VW Social Media Guidelines

Kompetenzen der Nutzer

- Social Dynamics

Mobiles Internet



Multikonferenz Wirtschaftsinformatik

Business Intelligence

Enterprise Resource Planning

Prof. Matthias Schumann

Digital-Business

Aus Wissen entsteht Wirtschaft

Nachhaltige Wirtschaft wird von Menschen gestaltet

Feedback

Wiederholungsleistung

Kompetenzentwicklung

Social Media

Collaborative Project Management

IT Performance

Management

VOLKSWAGEN 2.0

ARTIENGESELLSCHAFT

Volkswagen 2.0

Informationssysteme

Cloud Green IT

Transparenz

Integriertes Ertrags-/Risiko

Geschäftsprozessen

Joy-of-use

Automotoren

Netzwerke

Göttingen

Enterprise

Business Processes

Betriebliches Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagement

Vielen Dank

mit machen